



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I
DATE:	30 th August 2023
TIME:	9:00 a.m. to 11:05 a.m.

Part I: ESSAY – AUFSATZ

(Total: 36 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über EINES der folgenden Themen:

1. Dank des Internets ist das Leben besser. Diskutieren Sie!
2. Allein auf einer Insel. Erzählen Sie!
3. Ein Samstagabend, der schiefgelaufen ist. Erzählen Sie!
4. Sie dürfen ein Bild für eine neue Briefmarke auswählen. Beschreiben Sie dieses so genau wie möglich und begründen Sie Ihre Auswahl!
5. Umweltverschmutzung – und was wir dagegen tun können. Erörtern Sie!
6. Echte Freunde geben uns ein gutes Gefühl. Diskutieren Sie!

Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN

(Total: 24 Punkte)

Schreiben Sie einen Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

ENTWEDER

Thema 1: Beschwerdebrief

Mit dem Fahrrad zu fahren ist oft eine sinnvolle und billige Alternative zum Auto. Doch der Radverkehr entwickelt sich kaum weiter, weil geeignete Wege fehlen. Bei der Planung neuer Strecken gibt es vieles zu beachten: Radwege müssen breit, gut asphaltiert und beleuchtet sein.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister/an die Bürgermeisterin und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie, warum Sie diesen Brief schreiben.
- Schreiben Sie, warum Sie die Situation in Ihrer Stadt problematisch finden.
- Beschreiben Sie die Folgen von zu wenig Fahrradwegen.
- Machen Sie Vorschläge, wie man das Radfahren in Ihrer Umgebung verbessern kann.

Beenden Sie den Brief **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit dem Namen *Andrea Braun*.

ODER

Please turn the page.

Thema 2: Bewerbungsbrief

Sie sind auf der Suche nach einem Teilzeitjob. Sie haben in der Zeitung die folgende Anzeige gefunden:

MODEHAUS

Sie lieben Kleider und informieren sich gerne online zu Modetrends? Dann suchen wir Sie.
Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine/n

SOCIAL-MEDIA-MANAGER/IN in Teilzeit

Ihre Aufgaben

- Erweiterung unserer Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram und TikTok)
- Planung von Social-Media-Kampagnen mit Influencern
- Gestaltung von Inhalten (Text, Bild und Video) auf unserer Website

Ihre Qualifikationen

- Student/in im Bereich Marketing oder Medienwissenschaften
- Leidenschaft für Social Media und digitale Trends
- Teamfähigkeit, Engagement

Ihre Bewerbung
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: personal@modehaus.de

(Quelle: adaptiert nach einer Anzeige im Internet)

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Bewerbungsbrief und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Stellen Sie sich vor und schreiben Sie, warum Sie sich für diese Stelle interessieren.
- Geben Sie Informationen zu Ihren Qualifikationen und persönlichen Eigenschaften.
- Schreiben Sie, wie oft und wie viele Stunden Sie am Tag arbeiten können.
- Bitten Sie um ein Vorstellungsgespräch.

Unterschreiben Sie **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit dem Namen *Andrea Braun*.



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II – Part 1 – Listening Comprehension
DATE:	31 st August 2023
TIME:	Approx. 45 minutes

EXAMINER'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours

(Total: 120 Punkte)

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(60 Punkte)

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION

(60 Punkte)

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(Total: 60 Punkte)

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun Text 1.

Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text zweimal.

Text 1: Fachkräfte gesucht

(30 Punkte)

Die Bundesagentur für Arbeit zählte im Jahr 2021 ungefähr 63 200 unbesetzte Ausbildungsstellen. Das heißt, dass die Betriebe keine Auszubildenden gefunden haben. Wenn weniger junge Leute eine Ausbildung machen, gibt es auch weniger Facharbeiterinnen und -arbeiter. Aus diesem Grund existiert in Deutschland seit einigen Jahren ein sogenannter Fachkräftemangel.

Karl Brandl ist 17 Jahre alt und macht in Stuttgart eine Ausbildung zum Elektroniker. Er ist mit seiner Ausbildung sehr zufrieden: „Sie ist abwechslungsreich und ich arbeite immer an unterschiedlichen Orten“, sagt er. Auch Karls Ausbildungsbetrieb ist mit ihm sehr zufrieden. Er ist fleißig und hat gute Noten in der Berufsschule. Bei ihm hat das sogenannte Matching zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb gut geklappt. Leider gelingt das immer seltener.

Es gibt verschiedene Gründe, warum viele Lehrstellen unbesetzt bleiben. Zum einen liegt es am demografischen Wandel. Wegen der geringen Geburtenrate leben in Deutschland immer weniger junge Leute. Zum anderen möchte nur noch die Hälfte der Schulabgängerinnen und -abgänger eine Ausbildung anfangen. Die andere Hälfte will lieber studieren. Hinzu kommt, dass einige Bewerberinnen und Bewerber nicht zu den angebotenen Ausbildungsplätzen passen. Dieses Missverhältnis wird in der Fachsprache „Mismatch“ genannt.

Ein Mismatch kann unterschiedliche Ursachen haben. Viele Ausbildungsbetriebe erwarten von den Bewerberinnen und Bewerbern sehr gute schulische Leistungen. Aber nicht alle haben so gute Noten und werden deshalb nicht eingestellt. Hinzu kommen regionale Unterschiede. In manchen Gegenden Deutschlands gibt es viele Ausbildungsplätze, aber wenige Interessenten. In anderen Regionen gibt es viele junge Menschen, die eine Ausbildung machen wollen, aber zu wenige Ausbildungsplätze.

Außerdem besteht ein Missverhältnis zwischen beliebten und weniger beliebten Berufen. Beispielsweise ist die Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann sehr gefragt. Auf eine Lehrstelle bewerben sich sehr viele Jugendliche, aber nicht alle können eingestellt werden. Andere Berufe sind bei den Jugendlichen gar nicht beliebt, wie zum Beispiel im Verkauf, in der Gastronomie oder in der Bauindustrie.

Ein weiterer Grund für die unbesetzten Lehrstellen ist die steigende Akademisierung der Gesellschaft. So ist die Zahl der Studienanfänger im Jahr 2020 auf 490 000 gestiegen. Gleichzeitig ist seit 2007 die Zahl der Ausbildungsverträge in Deutschland stark gesunken, auf nur noch rund 466 000 im Jahr 2020.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitschrift)

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten, um die Antworten zu bearbeiten.

Fragen zu Text 1: Fachkräfte gesucht

<p>a. Wie viele Ausbildungsstellen blieben im Jahr 2021 unbesetzt? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> Ungefähr 36 200. <input type="checkbox"/> Ungefähr 62 300. <input type="checkbox"/> Ungefähr 63 200.</p>
<p>b. Seit wann gibt es einen Fachkräftemangel in Deutschland? (2)</p>	<p>Seit _____.</p>
<p>c. Was für eine Ausbildung macht Karl Brandl? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>d. Warum ist Karl Brandl mit seiner Ausbildung zufrieden? Nennen Sie ZWEI Gründe. (2+2)</p>	<p>_____ _____.</p>
<p>e. Warum ist Karls Ausbildungsbetrieb mit ihm zufrieden? Nennen Sie ZWEI Gründe. (2+2)</p>	<p>_____ _____.</p>
<p>f. Was passiert infolge der geringen Geburtenrate in Deutschland? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> Mehr junge Leute leben in Deutschland. <input type="checkbox"/> Weniger junge Leute leben in Deutschland. <input type="checkbox"/> Weniger ältere Leute leben in Deutschland.</p>
<p>g. Wie viele Schulabgänger und -abgängerinnen möchten eine Ausbildung anfangen? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>h. Was erwarten viele Ausbildungsbetriebe von den Bewerberinnen und Bewerbern? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>i. Welche Probleme verursachen regionale Unterschiede? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> Viele Ausbildungsplätze und viele Interessenten. <input type="checkbox"/> Viele Interessenten für dieselben Ausbildungsplätze.</p>

Please turn the page.

j. Welche Lehrstelle ist bei vielen Jugendlichen beliebt? (2)	_____.
k. Welche Berufe sind bei Jugendlichen nicht beliebt? Nennen Sie ZWEI . (2+2)	_____ und _____.
l. Wie viele Ausbildungsverträge gab es im Jahr 2020 in Deutschland? (2)	<input type="checkbox"/> 466 000. <input type="checkbox"/> 490 000.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Sie hören jetzt den zweiten Text.

Text 2: Mehr Platz für alle

(30 Punkte)

Stellen Sie sich vor, Sie gehen durch Ihre Stadt und es ist kein Auto zu sehen. Die Wege sind frei für Fußgänger, Radfahrer und Roller. Das klingt unmöglich? Warum eigentlich? Am 1. Januar 2022 waren in Deutschland 48 Millionen Autos gemeldet. Das ist der höchste Wert aller Zeiten. Und er steigt weiter. Jedes Jahr werden mehr als 500 000 neue Autos zugelassen. So viele Autos nehmen viel Platz in Anspruch. Ob Straßen, Kreuzungen oder Parkplätze – dabei stehen viele Wagen oft einfach nur herum: 23 Stunden blockieren sie 10 Quadratmeter öffentliche Fläche.

Öffentlicher Raum in den Städten ist wertvoll und knapp. Deshalb sollte er für alle nutzbar sein. Warum also können die Autos nicht aus den Städten verschwinden? Man müsste den öffentlichen Verkehr mit Bahn, Bus und Straßenbahn stärker ausbauen. Ebenso sollte es mehr Fuß- und Radwege geben – und Platz zum Spielen, mehr Raum für ein Miteinander mitten in der Stadt. In Berlin existiert für diese Ideen die Initiative ‚Berlin autofrei‘. Auf ihrer Webseite steht: „Eine Innenstadt mit weniger Autos sorgt für mehr Lebensqualität, ein gesünderes Leben, mehr Platz für alle und mehr Sicherheit.“ Auch das Klima profitiert von weniger Autos. Berlin autofrei schreibt: „Elektromobilität kann die Verkehrsprobleme der Städte nicht lösen. Denn auch ein Elektroauto bleibt ein Auto, mit all seinen Problemen.“

Eine fast autofreie Stadt ist übrigens Utrecht. Die viertgrößte Stadt der Niederlande hat rund 360 000 Einwohner und zählt 125 000 Fahrradfahrer, die jeden Tag unterwegs sind. Mehr als die Hälfte ihrer Wege legen die Utrechter mit dem Fahrrad zurück. Zum Vergleich: In Berlin sind es nur 13 Prozent der Wegstrecken. Um diesen hohen Anteil in Utrecht möglich zu machen, hat die Stadt zwischen 2015 und 2020 ca. 168 Millionen Euro in den Ausbau der Infrastruktur für Radfahrer investiert. Autos seien dort nur zu Gast, sagen die Stadtplaner aus Utrecht. Das könnte auch eine gute Strategie für Städte in Deutschland sein: Autos nicht auszuschließen, aber es ihnen so schwer wie möglich zu machen. Doch momentan wird das Autofahren in Deutschland noch immer gefördert, z.B. bekommt man Firmenwagen günstiger und für Elektro-Autos gibt es eine finanzielle Unterstützung.

Für die Menschen bedeuten weniger Autos also nicht nur Verzicht. Sie bekommen dadurch auch viel Gutes zurück: Platz, frische Luft, mehr Ruhe. Vielleicht verwandeln sich dann Parkplätze in Blumenbeete. Kinder spielen auf der Straße. Und im Café an der Hauptstraße riecht es nicht mehr nach Benzin.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitung)

Please turn the page.

Sie haben zehn Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Antworten zu überprüfen.

Fragen zu Text 2: Mehr Platz für alle

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

- a. Wie viele neue Autos werden jedes Jahr zugelassen?
 - i. 50 000.
 - ii. 500 000.
 - iii. 5 000 000.

- b. Welche Funktion sollte der öffentliche Raum haben?
 - i. Er sollte frei für Fußgänger und Radfahrer sein.
 - ii. Er sollte Platz fürs Parken bieten.
 - iii. Er sollte für bessere Straßenverbindungen sorgen.

- c. Was ist richtig?
 - i. Elektroautos können die Verkehrsprobleme in der Stadt lösen.
 - ii. Wenn es weniger Autos gibt, hat das eine positive Auswirkung auf das Klima.
 - iii. Eine moderne Innenstadt sorgt für mehr Sicherheit.

- d. Wie viele Fahrradfahrer gibt es in Utrecht?
 - i. 360 000.
 - ii. 168 000.
 - iii. 125 000.

- e. Was für eine Strategie verfolgt Utrecht, um die Zahl der Autos zu reduzieren?
 - i. Die Stadt hat den Preis der Firmenwagen erhöht.
 - ii. Die Stadt hat viel Geld in Radwege investiert.
 - iii. Man muss in Utrecht für Elektroautos mehr Geld bezahlen.

- f. Was steht im Text?
 - i. Mit weniger Autos in der Stadt kann man frische Luft und mehr Ruhe genießen.
 - ii. Mit weniger Autos in der Stadt kann man öfter Kaffee trinken.
 - iii. Mit weniger Autos in der Stadt dürfen Kinder auf den Spielplätzen spielen.



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

**ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2023 SECOND SESSION**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II – Part 1 – Listening Comprehension
DATE:	31 st August 2023
TIME:	Approx. 45 minutes

CANDIDATE'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours

(Total: 120 Punkte)

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(60 Punkte)

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION (60 Punkte)

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

The candidates must solve all tasks by writing/choosing the correct answers on the examination paper.

Please turn the page.

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**(Total: 60 Punkte)**

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lösen Sie bitte die Aufgaben nur nach den gehörten Texten, nicht nach Ihrem eigenen Wissen.

Text 1: Fachkräfte gesucht**(30 Punkte)**

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Situation: Sie hören einen Text über Fachkräfte in Deutschland. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an (a-l). Sie hören den Text **zweimal**.

a. Wie viele Ausbildungsstellen blieben im Jahr 2021 unbesetzt? (2)	<input type="checkbox"/> Ungefähr 36 200. <input type="checkbox"/> Ungefähr 62 300. <input type="checkbox"/> Ungefähr 63 200.
b. Seit wann gibt es einen Fachkräftemangel in Deutschland? (2)	Seit _____.
c. Was für eine Ausbildung macht Karl Brandl? (2)	_____.
d. Warum ist Karl Brandl mit seiner Ausbildung zufrieden? Nennen Sie ZWEI Gründe. (2+2)	_____ _____.
e. Warum ist Karls Ausbildungsbetrieb mit ihm zufrieden? Nennen Sie ZWEI Gründe. (2+2)	_____ _____.
f. Was passiert infolge der geringen Geburtenrate in Deutschland? (2)	<input type="checkbox"/> Mehr junge Leute leben in Deutschland. <input type="checkbox"/> Weniger junge Leute leben in Deutschland. <input type="checkbox"/> Weniger ältere Leute leben in Deutschland.
g. Wie viele Schulabgänger und -abgängerinnen möchten eine Ausbildung anfangen? (2)	_____.
h. Was erwarten viele Ausbildungsbetriebe von den Bewerberinnen und Bewerbern? (2)	_____.

i. Welche Probleme verursachen regionale Unterschiede? (2)	<input type="checkbox"/> Viele Ausbildungsplätze und viele Interessenten. <input type="checkbox"/> Viele Interessenten für dieselben Ausbildungsplätze.
j. Welche Lehrstelle ist bei vielen Jugendlichen beliebt? (2)	_____ .
k. Welche Berufe sind bei Jugendlichen nicht beliebt? Nennen Sie ZWEI . (2+2)	_____ und _____ .
l. Wie viele Ausbildungsverträge gab es im Jahr 2020 in Deutschland? (2)	<input type="checkbox"/> 466 000. <input type="checkbox"/> 490 000.

Sie hören nun den zweiten Text.

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Text 2: Mehr Platz für alle

(30 Punkte)

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

- a. Wie viele neue Autos werden jedes Jahr zugelassen?
- 50 000.
 - 500 000.
 - 5 000 000.
- b. Welche Funktion sollte der öffentliche Raum haben?
- Er sollte frei für Fußgänger und Radfahrer sein.
 - Er sollte Platz fürs Parken bieten.
 - Er sollte für bessere Straßenverbindungen sorgen.
- c. Was ist richtig?
- Elektroautos können die Verkehrsprobleme in der Stadt lösen.
 - Wenn es weniger Autos gibt, hat das eine positive Auswirkung auf das Klima.
 - Eine moderne Innenstadt sorgt für mehr Sicherheit.
- d. Wie viele Fahrradfahrer gibt es in Utrecht?
- 360 000.
 - 168 000.
 - 125 000.

Please turn the page.

- e. Was für eine Strategie verfolgt Utrecht, um die Zahl der Autos zu reduzieren?
 - i. Die Stadt hat den Preis der Firmenwagen erhöht.
 - ii. Die Stadt hat viel Geld in Radwege investiert.
 - iii. Man muss in Utrecht für Elektroautos mehr Geld bezahlen.

- f. Was steht im Text?
 - i. Mit weniger Autos in der Stadt kann man frische Luft und mehr Ruhe genießen.
 - ii. Mit weniger Autos in der Stadt kann man öfter Kaffee trinken.
 - iii. Mit weniger Autos in der Stadt dürfen Kinder auf den Spielplätzen spielen.



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II
DATE:	31 st August 2023
TIME:	9:00 a.m. to 12:05 p.m.

Part IIB: READING COMPREHENSION**(Total: 50 Punkte)****Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 1-3). (25 Punkte)****Innenstädte im Wandel***Absatz 1*

Deutsche Innenstädte sind lange Zeit Orte des Konsums gewesen. In Zeiten zunehmenden Online-Handels stehen sie nun vor Problemen. Leere Geschäfte, breite, verlassene Fußgängerzonen, an den Schaufenstern Schilder: „Zu vermieten“ – so sieht es in vielen deutschen Innenstädten aus, und das nicht erst seit der Pandemie. Marion Klemme vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung meint: „Corona samt Lockdown, und jetzt Inflation und Energiekrise haben nur den Wandel beschleunigt, der schon länger im Gange ist.“ Der Grund: „Online kann man individueller und bunter kaufen.“

Absatz 2

In vielen Einkaufspassagen gibt es nur noch wenige Geschäfte, oft solche mit einem besonderen Angebot. Große Kaufhäuser gehen insolvent, es gibt Diskussionen um ihre Rettung. „Man versucht, die Schließung der Kaufhäuser hinauszuzögern und den Status quo zu bewahren. Und doch sind große Warenhäuser seit Jahrzehnten ein Auslaufmodell“, so Klemme. Doch das Problem des Einzelhandels muss nicht zum Problem der Innenstädte werden, meint sie. „Es kann auch eine Chance sein.“

Absatz 3

Diese Chance sieht auch Thomas Krüger von der HafenCity Universität Hamburg. Die Innenstädte in ihrer heutigen Form „sind globalisiert und langweilig“, findet er. „Kinder sind dort gar nicht vorgesehen, auch Alte, Junge oder verschiedene kulturelle Gruppen nicht – nur der Konsument ist gefragt.“ Die Innenstädte „sollten Orte sein, wo man sich gerne mit Freunden trifft. Und eventuell dann nebenbei etwas kauft“, so Krüger. Marion Klemme spricht von „konsumfreien Angeboten.“ Die Stadtzentren sollten auch für Menschen interessant sein, die kein Geld fürs Shoppen haben. „Es braucht mehr Platz für Kultur, Bildung, Spielplätze, grüne Flächen, wo man sich gerne aufhält, auch wenn man nur eine Kugel Eis kauft.“

Absatz 4

Innenstädte müssen für alle Menschen und Generationen ein lebenswertes Zuhause bieten. Eine Organisation aus verschiedenen Gruppen unterschiedlicher Interessen verfolgt dieses Ziel und schlägt gemeinsame Positionen vor. Der öffentliche Raum muss neu ausgerichtet werden: für Begegnung und Erlebnis, für mehr Grün, für Handel, Gastronomie und Kultur, für emissionsfreie Mobilität, für Spiel- und Sportplätze.

Absatz 5

Die Lebensqualität der Menschen hängt entscheidend von guten Wohn- und Arbeitsbedingungen ab. Kunst und Kultur locken die Menschen in die Innenstädte, die Raum für Begegnung und Miteinander der Stadtgesellschaft bieten. Der Mix aus Wohnen, Arbeiten, Handel, Gaststätten und Erleben macht die Innenstadt attraktiv und lebenswert.

(Quelle: Online-Text, adaptiert)

Aufgabe 1: Wie werden die folgenden Wörter/Ausdrücke im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort ODER eine Wortkombination im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat wie die angegebenen Wörter unten. (10 Punkte)

Beispiel: nicht interessant = langweilig

- a. weite = _____ (2)
- b. bankrott = _____ (2)
- c. Kunde = _____ (2)
- d. vielleicht = _____ (2)
- e. Treffen = _____ (2)

Aufgabe 2: Stellen Sie fest, wie die folgenden Fragen im Text beurteilt werden: a) positiv, b) negativ, c) keine Angabe. (5 Punkte)

1. Wie beurteilt der Autor des Textes die Situation der Innenstädte?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
2. Wie beurteilt Marion Klemme Bars und Kneipen in der Innenstadt?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
3. Wie beurteilt Thomas Krüger die Innenstädte in ihrer jetzigen Form?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
4. Wie beurteilt der Autor die zukünftige Funktion der Innenstädte?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe
5. Wie beurteilt der Autor die Kulturveranstaltungen für die Innenstädte?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe

Aufgabe 3: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Innenstädte im Wandel“. Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab! (10 Punkte)

a. Wie sehen deutsche Innenstädte heutzutage aus?

(2)

b. Welche Gründe gibt es für die heutige Situation in den Innenstädten?

(2)

c. Was für Probleme haben die Geschäfte in Innenstädten?

(2)

d. Warum beschreibt Thomas Krüger die Innenstädte als „globalisiert und langweilig“?

(2)

Please turn the page.

e. Wie können Innenstädte ein lebenswertes Zuhause für alle bieten?

(2)

Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 4-6). (25 Punkte)

Weniger Plastikmüll dank PET-Flaschen

Absatz 1

Plastikflaschen sind weltweit ein großes Umweltproblem: Sowohl die Herstellung als auch der Müll schaden der Natur. Dabei gibt es inzwischen gute Recycling-Systeme. Seit fast 20 Jahren gibt es in Deutschland ein Pfandsystem für leere Plastikflaschen aus dem Kunststoff PET. Sie werden in den Supermärkten abgegeben und dafür erhalten die Kunden Geld zurück – und aus dem alten Material entstehen neue Flaschen. Hierbei arbeiten Firmen mit modernster Technik.

Absatz 2

Plastik ist besonders schädlich, denn es kann in der Natur nur schlecht abgebaut werden. Pro Minute kaufen die Menschen weltweit eine Million Getränkeflaschen aus Plastik. Die Müllberge wachsen. Bereits die Produktion von nur einer Flasche benötigt einen Viertelliter Mineralöl. Aber es gibt eine Erfolgsstory: die PET-Flasche. Aus alten PET-Flaschen kann man Granulat gewinnen, und daraus entstehen dann wieder bis zu 100 Prozent neue Flaschen für die Getränkeindustrie.

Absatz 3

In Deutschland bezahlt der Verbraucher, wenn er die Flasche im Einzelhandel kauft, ein Pfand von 25 Cent. Im Supermarkt stehen Rücknahmeautomaten. Alte Flasche rein, dafür bekommt er sein Pfand als Gutschein für 25 Cent zurück – so viel wert wie ein Ei. Die Deutschen sind Weltmeister beim PET-Flaschensammeln. Die Recyclingquote ist über 97 Prozent. In vielen anderen Ländern gibt es keine Pfandsysteme oder -automaten, deshalb ist dort die Recyclingquote viel niedriger.

Absatz 4

Eine Recyclingfirma in Deutschland: 400 Ballen gepresste Altflaschen kommen jeden Tag an. Ein Ballen wiegt circa 250 Kilo und besteht aus rund 10 000 Flaschen, aber die sind nicht umsonst. Eine Tonne kostet circa 300-500 Euro. Zu Beginn wird sortiert, nicht nur nach Farbe, auch nach Material. Alles, was nicht PET ist, erkennt die Maschine, wird aussortiert und ebenfalls recycelt, zum Beispiel Flaschenetiketten. Danach werden die Flaschen zerschreddert und bei 80 Grad gewaschen, also gereinigt. Hier entstehen PET-Flakes. Beim Recycler werden die PET-Flakes unter Druck bei 280 Grad geschmolzen. Daraus entsteht ein Granulat, und daraus können wieder neue Flaschen entstehen, die wiederum mehrfach recycelt werden können.

Absatz 5

Wenn die Müllberge kleiner werden sollen, müssen zukünftig auch andere Arten von PET-Verpackungen recycelt werden. Die Europäische Union will, dass der Anteil von recyceltem PET in neuen Plastikprodukten zunimmt; nicht nur bei Flaschen, sondern auch beispielsweise bei Joghurtbechern.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Aufgabe 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch und wählen Sie die richtige Antwort zu den Fragen (a bis e). Es gibt jeweils nur EINE richtige Lösung. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii). (10 Punkte)

- a. Warum ist Plastik schädlich für die Umwelt?
- Plastikprodukte herzustellen verbraucht viel Energie.
 - Plastik kann nicht recycelt werden.
 - Plastikflaschen werden nach ihrer Verwendung überall hingeworfen. (2)
- b. Was steht im Text?
- Das Pfand auf Flaschen wird beim Kauf der Flasche bezahlt und bei der Rücknahme zurückgegeben.
 - Das Pfandsystem ist in anderen Ländern weit verbreitet.
 - Viele Deutsche suchen nach Plastikflaschen in den Mülltonnen. (2)
- c. Warum ist die Recyclingquote in Deutschland hoch?
- In Deutschland werden mehr PET-Flaschen verkauft als in jedem anderen Land auf der Welt.
 - Deutschland hat ein Flaschenpfandsystem.
 - Deutschland hat ein Gesetz, das Bürger bestraft, die ihre Flaschen nicht recyceln. (2)
- d. Was passiert beim Recycling der PET-Flaschen?
- Zuerst werden die Flaschen gewaschen, dann aussortiert und danach geschmolzen.
 - Die Flaschen werden mit der Hand nach Farbe und Material sortiert, dann gereinigt.
 - Die Flaschen werden maschinell aussortiert, kleingeschnitten und dann gereinigt. (2)
- e. Wie können die Müllberge kleiner werden?
- Weniger PET sollte produziert werden.
 - Neue Plastikprodukte sollten aus recyceltem PET hergestellt werden.
 - Weniger PET-Flaschen sollten verkauft werden. (2)

Please turn the page.

Part IIC: STRUCTURES SECTION**(Total: 10 Punkte)**

Aufgabe 7: Füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus und Kasus.

Einwegflaschen boomen, schaden aber der Umwelt

Die Deutschen lieben (ihr) _____ (a) Einwegflaschen: Zwei Drittel aller (verkauft) _____ (b) Getränkeflaschen sind Einweg-Modelle. Doch sie sind nicht nur positiv. Es (fangen) _____ (c) schon beim Geschmack an. Wenn man Wasser in (ein) _____ (d) Einwegflasche hat und sie für ein, zwei Tage in den Kühlschrank stellt, dann verändert das Wasser seinen Geschmack. Denn Einwegflaschen haben keine Schutzschichten wie bei den Mehrweg-(Modelle) _____ (e). Wenn nun das Wasser in der Billigflasche neben dem Käse lagert – dann kann das Wasser einen würzigen Käse-Geschmack annehmen.

Trotzdem ist der Erfolg der Einwegflaschen ungebrochen: Mehr als 15 Milliarden befandete Einweg-PET-Flaschen kommen jedes Jahr auf (der) _____ (f) Markt. Man kauft sie meistens im Discounter, trinkt die Flasche leer, (schmeißen) _____ (g) sie in den Müll oder bringt sie zurück zum Supermarkt, um das Pfand zu kassieren.

Dabei sind sie überhaupt nicht umweltfreundlich – obwohl sie recycelt (werden) _____ (h) sollen. Die Flaschen werden im Idealfall an Pfandautomaten zurückgegeben, werden dort zerknüllt und landen in großen Müllsäcken. Dann werden sie geschreddert und anschließend recycelt. Durchschnittlich 30 Prozent der alten Einweg-Plastikflaschen werden wieder zu neuen Flaschen (verarbeiten) _____ (i). Das heißt: Neue Plastikflaschen werden immer noch zu 70 Prozent aus Rohöl (herstellen) _____ (j).

(Quelle: deutschlandfunknova.de, adaptiert)

Blank Page



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	III
DATE:	1 st September 2023
TIME:	9:00 a.m. to 12:05 p.m.

Teil I: LITERATUR

(Total: 32 Punkte)

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.
Jede einzelne Antwort sollte mindestens 75 Wörter enthalten.

A) **MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

1. Wie entwickelt sich die Freundschaft zwischen Maya und Domenico? (16)
2. Schreiben Sie über Mayas Familienmitglieder. (16)

ODER

B) **DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3. Warum besucht der Autor Lena Brücker, und welche Folgen hat dieser Besuch? (16)
4. Warum findet am Ende der Novelle eine Auseinandersetzung zwischen Lena Brücker und Hermann Bremer statt? Welche Folgen hat sie? (16)

ODER

C) **TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5. Welche Jugendprobleme werden im Roman behandelt? (16)
6. Wie werden die Mädchen Tatjana und Isa im Buch dargestellt? (16)

Please turn the page.

Teil II: LANDESKUNDE

(Total: 28 Punkte)

Beantworten Sie **insgesamt VIER Fragen: je EINE aus jedem Themenbereich (1–4)**. Die Antworten sollten jeweils 60-75 Wörter enthalten.

Thema 1: „Deutschland: Land, Sprache und Leute“

7. Wie feiert man Karneval in Deutschland? (7)

ODER

8. Sie planen eine Reise nach Deutschland. Welches Bundesland möchten Sie besuchen und welche geografischen Merkmale hat es? (7)

Thema 2: „Moderne Geschichte (1918-1990)“

9. Schreiben Sie über die Folgen des Nationalsozialismus. (7)

ODER

10. Warum wollten viele DDR-Bürger ein vereintes Deutschland? (7)

Thema 3: „Deutschland Aktuell“

11. Welche Sportler haben zum Erfolg der Deutschen im Sport beigetragen? (7)

ODER

12. Schreiben Sie einen kurzen Artikel für die Schulzeitung über das Schulsystem in Deutschland. (7)

Thema 4: „Deutsche Persönlichkeiten“

13. Schreiben Sie über Martin Luther und seine Wirkung auf die deutsche Sprache. (7)

ODER

14. Schreiben Sie über zwei deutsche Klassiker. (7)